

## **Abstract: Kulturelle Sensibilität und multikulturelle Kompetenz in der Psychotherapie**

Innerhalb der akademischen Disziplinen der Psychologie, Psychiatrie und Medizin wurden die spirituellen und religiösen Dimensionen menschlicher Erfahrung lange Zeit marginalisiert. Gesamtgesellschaftlich lässt sich jedoch ein wachsendes Interesse an individuellen Formen der Spiritualität, aber auch an den traditionellen Formen der Religiosität beobachten, sodass Sozialwissenschaftler bereits einen „Megatrend Spiritualität“ oder eine „Renaissance der Religion“ konstatierten. Dies hat mittlerweile Auswirkungen auf die o.g. wissenschaftlichen Disziplinen und ihre anwendungsbezogenen Gebiete in Form einer zunehmenden Einbeziehung der spirituellen und religiösen Dimension in Theorie, Forschung und Praxis gezeitigt.

Darüber hinaus haben die sich ändernden Problemlagen und Erfordernisse in den zunehmend multikulturellen westlichen Gesellschaften dazu beigetragen, dass die Bedeutung von Religion, als zentrale Dimension von Kultur, in der Psychotherapie zunehmend reflektiert wird. Unter dem Leitbegriff „Cultural Sensitivity“ werden die Auswirkungen von Weltanschauung und Werten auf den Verlauf der Therapie und die Wahl des Behandlungssettings diskutiert oder aber auch, wie die religiöse Orientierung der Patienten, auf angemessene Weise einbezogen und als therapeutische Ressource gezielt genutzt werden kann. Inzwischen liegen hierzu auch religionsspezifische Ansätze der Integration der religiösen Orientierung des Patienten im Rahmen von Psychotherapie, Beratung, Sozialarbeit und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen vor.